



*Presseerklärung*

12.03.2013

**Klärschlamm-trocknungsanlage ist privates Projekt**

Die SH Südwest GmbH will in Pirmasens eine Anlage zur Trocknung von Klärschlämmen aus kommunalen Kläranlagen errichten und betreiben. Der ZAS ist weder an der Investition noch am Betrieb der Anlage beteiligt.

Der Private bietet Kommunen an Klärschlamm, die einen hohen Wasseranteil von rund 70 bis 80 % ausweisen, zur weiteren Behandlung und Verwertung abzunehmen. Sie werden in der Trocknungsanlage so behandelt, dass sie im MHKW verbrannt werden können. Die Akquisition erfolgt im Wesentlichen durch die Abgabe von Angeboten auf Ausschreibungen von kommunalen Kläranlagenbetreibern. Er ist dann erfolgreich, wenn er sich mit marktgängigen Preisen im Wettbewerb bewährt.

Die für die Trocknung benötigte Wärme liefert das Müllheizkraftwerk (MHKW) gegen Entgelt.

Der getrocknete Klärschlamm wird gemeinsam mit dem Müll im MHKW verbrannt. Er brennt selbstständig. Bereits in den Jahren 2003 und 2004 wurden im Rahmen eines Pilotprojekts die Technik der Trocknung und das Mitverbrennen im MHKW Pirmasens erfolgreich erprobt.

Für die thermische Behandlung zahlt SH Südwest ein Entgelt an den ZAS. Die Mitverbrennung von bis zu rund 17.000 t vorbehandeltem Klärschlamm dient auch der besseren Auslastung der Anlage des ZAS.

Zusammenfassend bringt das Projekt s Vorteile für den ZAS und damit für den Gebührenzahler. Zum einen wird durch die Müllverbrennung erzeugte Wärme dem Betreiber zur Trocknung der Schlämme verkauft und zum anderen erhält das MHKW bis zu rund 17.000 t pro Jahr Abfälle zur Verbrennung, die der besseren Auslastung der Anlage dienen. Eine bessere Auslastung sowie die Wärmeabgabe dienen auch der Effektivität der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage Müllheizkraftwerk Pirmasens.